

Das Senioren-Orchester der Region Baden

Warum musiziert man eigentlich auch noch im Alter? Natürlich um Freude zu bereiten, sich selber und manchmal auch Anderen. Musik erhält bekanntlich auch Körper und Geist fit. Kein Wunder also, dass da und dort Senioren-Orchester entstanden sind. Eines davon, das Senioren-Orchester der Region Baden, soll hier vorgestellt werden.

Anfang 1984 trafen sich in Baden auf Initiative von Maria Wernle (die heute Ehrenmitglied des Orchesters ist) und unter dem Patronat von Pro Senectute einige Musikliebhaber mit ihren Streich- und Blasinstrumenten zu einer ersten Probe. "Musizierende Senioren" nannten sie sich. Erster Dirigent war Karl Baldinger. Das Ensemble wuchs rasch und zählte nach wenigen Jahren schon weit über 20 Mitwirkende. Nach dem gesundheitsbedingten Rücktritt des Gründerdirigenten übernahm 1991 Alfons Meier die Leitung des Orchesters und nach dessen Tod 2008 der bisherige Konzertmeister und Musikpädagoge Hans-Jürg Jetzer. Nur drei Dirigenten in über 30 Jahren, das zeigt, dass das Orchester und seine musikalischen Leiter immer gut auf einander eingestimmt waren.

Heute zählt das Senioren-Orchester der Region Baden 32 aktive Mitglieder, nämlich 20 Streicher und 12 Bläser. Nebst Violinen, Viola, Celli und Kontrabass sind auch Quer- und Blockflöten, Oboe, Klarinetten, Fagott, Trompeten und Waldhorn vertreten. Das macht es nicht ganz einfach, passende Musikstücke zu finden, bei denen möglichst alle Musikinstrumente mitwirken können. Unser Repertoire bezeichnen wir generell als „leichte Klassik und gehobene Unterhaltungsmusik“. Typische Proben- und Aufführungsprogramme der letzten Zeit umfassen etwa Deutsche Tänze von W.A. Mozart, die Mödlinger Tänze von L. van Beethoven, von Léo Delibes die Bühnenmusik „Le Roi s’amuse“, Konzerte für Harfe und Orchester von Georg Christoph Wagenseil und Georg Friedrich Händel, Sinfonien von François-Joseph Gossec und von Johann Christian Bach oder einen Satz aus dem Klarinettenkonzert von L. Kozeluch (mit orchestereigenem Solisten!). Und wenn wir vor einem Publikum spielen, darf natürlich ein Wienerwalzer oder eine Polka aus der Strauss-Ära nicht fehlen.

Ein- bis zweimal jährlich geben wir ein öffentliches Konzert oder eine Matinée, die meistens gut besucht sind. Daneben spielen wir gern an Altersnachmittagen, in Heimen und an kleineren Veranstaltungen. Öffentliche Auftritte geben ein Ziel vor, auf das hin man arbeiten kann. Übrigens: unsere nächste Matinée findet am Sonntag, 3. Mai 2015, um 10.30 Uhr im Musiksaal des Schulhauses Margeläcker in Wettingen statt. Besucher sind herzlich willkommen. Ein besonderes Erlebnis ist jedes Jahr auch unser Konzert in einem Behinderten-Wohnheim. Man sieht unseren Konzertbesuchern ihre Freude an, sie klatschen begeistert, sie tanzen zur Musik oder ahmen voll Eifer den Dirigenten nach.

Wir treffen uns, mit Ausnahme der Schulferienzeit, fast jeden Donnerstagnachmittag zu einer Probe, wo wir das Repertoire für unsere Aufführungen erarbeiten. Man spürt, dass unser Dirigent als früherer Konzertmeister ein Instrument beherrscht und als ehemaliger Musiklehrer über didaktisches Geschick verfügt. Nach den Proben ergibt sich die Gelegenheit, beim Kaffee oder beim vierteljährlichen „Höck“ über dies und jenes (es muss nicht immer Musik sein!) zu plaudern. Unser Einzugsgebiet umfasst nicht nur die engere Region Baden; es reicht bis ins Fricktal, die Region Brugg, das untere Reusstal, das Limmattal bis hinauf nach Zürich. Baden/Wettingen ist eben auch mit dem öffentlichen Verkehr gut zu erreichen.

Was wir noch bräuchten: weitere musikbegeisterte Frauen und Männer, die ihr Instrument schon einige Jahre spielen, etwas Erfahrung im Zusammenspiel haben und bereit sind, regelmässig an Proben und Aufführungen teilzunehmen. Zur Zeit fehlen uns insbesondere 2 - 3 Bratschen und 1 – 2 Erste Geigen. Interessierten gibt die Präsidentin Margrit Hunziker (Tel. 076 489 44 43, E-Mail: margrithunziker@bluewin.ch) gerne Auskunft.